Wenzel [von Luxemburg], König von Böhmen, röm.-dt. König.

1361 - 1419

* 26.2.1361 in Nürnberg, † 16.8.1419 auf Schloss Wenzelstein bei Prag. Sohn von Kaiser Karl IV. und Anna von Schweidnitz. Halbbruder des späteren Kaisers Sigismund. ∞ 1) Johanna von Straubing-Holland (1370!), 2) Sophie von Bayern-München. 1363 (mit zwei Jahren) wurde er zum König von Böhmen gekrönt und 1376 zum röm.-dt. König, am 20.8.1400 wegen Passivität abgesetzt. In Böhmen konnte er die Herrschaft bis zu seinem Tod behaupten. Gegenüber den Orten und Herren in der Schweiz führte er die Privilegienpolitik seines Vaters fort. 1396 bestätigte er den Brüdern Graf Heinrich V. (I.) von Werdenberg-Sargans-Vaduz und Graf Hartmann IV. (II.) die Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz.

Lit.: HLFL; HLS

GND: 118631349

Edition	Datum	Titel
Historische Rechtsquellen	16.10.1379	Verleihung des ius de non evocando durch König Wenzel
Historische Rechtsquellen	22.07.1396	Bestätigung der Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz durch König Wenzeslaus
Archive in Österreich	27.09.1428	Johannes, Stadtschreiber von Lindau, urteilt im Namen des Lindauer Stadtammanns Egli Renner in einem Streit zwischen Freiherr Wolfhart von Brandis und der Stadt Feldkirch um die Rechte und Pflichten der Ausbürger von Feldkirch am Eschnerberg.